

XII.

Denk 1323

L I E D E R

beym

C L A V I E R z u S I N G E N

den Liebhabern des Gefangs gewiedmet

und in Mufik gefetzt

von

ERNST HÆUSSLER.

ZÜRICH 1793.

Auf Kosten des Verfassers.

Preis 1. fl.

CLAVERIA

der Landeshauptstadt von Karlsruhe

ERHART KREUZER

1880

Verlag von ...

...

I. Duetto.

Saust, nicht zu geschwind.

Den - ke mei - ner, den - ke mei - ner, wann im sanf - ten Schim - mer, Dich der Mond in unserm Hain ent -
Den - ke mei - ner, wann im sanf - ten Schim - mer; Dich der Mond in unserm Hain ent -

pia *pia*

zükt. Den - ke, dafs er deinem Mädchen im - mer, Jezt getrennt von dir, nur Schwermuth blickt.
zükt. Den - ke, dafs er deinem Mädchen immer, Jezt getrennt von dir, nur Schwermuth blickt.

pia *crescendo* *sf*

Vergnügt.

Nimm, Freun - din, die - se klei - ne Blu - me! Im schauer - lichen Hei - lig - thu - me des lie - ben

Wäldchens weit von hier da fand ich sie, und brach sie dir Mit ei - ner See - le; voll von

dir.

Saufe, nicht zu langsam.

In deinem Schoos hab ich schon Jahr - - und Ta - ge, zu - frie - den zu ge-

bracht; Wer weifs ob je das Glük in and - rer La - ge mich so zu - frie - den

macht.

Welch ein Engel - wipert mir In die Wei - - che See - le? Mit Ent - zü - ken stürb ich

hier, Wenn es Gott be - föh - le.

2.

Heilig, wie der Glaub ist hier
 Diese Nacht der Buchen:
 Giebt's zum Himmel eine Thür,
 Muß man hier sie suchen.

3.

Dürfte mir mein Mädchen nur
 Das Geleite geben!
 Mina weist die kleinste Spur
 Zu dem bessern Leben.

Mäßig.

Wenn der frü - he Mor - gen lä - chelt, Wenn des A - bends Küh - le fü - chelt,

Im - mer Im - mer denk ich dein; In der Mit - ter - näch - te Hül - le, Selbst in

mei - ner Träu - me Stil - le, Mächt dein fül - fes Bild sich ein. *dolce.*

pia *p* *cres.* *il fr.* *p* *cres.* *il fr.* *pia*

Mäßig, geschwind.

Uns lukt die Mor - gen - rö - the Im Busch und Wald, Wo schon der Hir - ten Flö - te Ins
 Uns lukt die Mor - gen - rö - the Im Busch und Wald, Wo schon der Hir - ten flö - te Ins

Land - - er - schallt. Die Ler - che steigt und schwie - ret, von Luft - - - er - regt. Die
 Land - er - schallt. Die Lerche steigt und schwie - ret, von Luft - er - regt. Die

Taube lacht und gir - ret; die Wach - tel schlägt.
 Taube lacht und gir - ret; die Wach - tel schlägt.

1.

Uns lukt die Morgenröthe
 Im Busch und Wald
 Wo schon der Hirtenflöte
 Ins Land erschallt,
 Die Lerche steigt und schwierret,
 Von Luft erregt;
 Die Taube lacht und girret;
 Die Wachtel schlägt.

3.

Die Hügel weiße Bürde,
 Der Schaafzucht,
 Drängt sich aus Stall und Hürde
 Mit froher Flucht.
 Seht, wie der Mann der Heerde
 Den Morgen fühlt,
 Und auf der frischen Erde
 Dem Buhler spielt.

5.

Doch Phylis Herz erbebet
 Bey dieser Luft;
 Nur Zärtlichkeit belebet
 Die sanfte Brust.
 Laß uns die Thäler suchen,
 Geliebtes Kind!
 Wo wir von Berg und Buchen
 Umfloßen find.

2.

Die Hügel und die Weide
 Stehn aufgeheilt,
 Und Fruchtbarkeit und Freude
 Beblümt das Feld.
 Der Schmelz der grünen Flächen
 Glänzt voller Pracht,
 Und von den klaren Bächen
 Entweicht die Nacht.

4.

Der Jäger macht schon rege
 Und hezt das Reh
 Durch blutbetrieene Wege,
 Durch Busch und Klee:
 Sein Hifthorn giebt das Zeichen;
 Man eilt herbey:
 Gleich schallt aus allen Sträuchen
 Das Jagdgeschrey.

6.

Erkenne dich im Bilde
 Von jener Flur;
 Sey stets, wie dieß Gefilde,
 Schön durch Natur:
 Erwünschter als der Morgen,
 Hold wie sein Stral;
 So frey von Stolz und Sorgen
 Wie dießes Thal.

Hagedorn.

Mäßig geschwind.

Musical score for the first piece, 'Mäßig geschwind.' It consists of three staves: two vocal staves and one piano accompaniment staff. The time signature is 3/4. The lyrics are: Tren-nung, Tren-nung, ist wie Herbst - ge - wölk so trü - be, A - ber. The piano part includes dynamic markings *sf* and *fr. p.*

Erwas lebhafter.

Musical score for the second piece, 'Erwas lebhafter.' It consists of three staves: two vocal staves and one piano accompaniment staff. The time signature is 3/4. The lyrics are: Früh - lings - hell glänzt wie - - der - fehn Frühlings - hell glänzt wie - der - fehn. The piano part includes dynamic markings *sf* and *fr. p.*

Piano accompaniment for the second piece, showing the continuation of the piano part from the previous system. It consists of three staves.

Langsam, mit Gefühl.

zunehmend gefchwinder.

Denkst du auch noch je-ner Trennungs-see - ne, Wie ich bebend, tod - ten - blas und

fr. *p.* *cresc.* *il.* *fr.* *p.* *cresc.* *te*

Langsam.

wild, tod-ten-blas und wild, von dir eil - te von dir eil - te, schenkt du ei - ne

fr. *p.* *cresc.* *il.* *fr.* *fr.* *p.* *3/4* *piu*

thrä - ne. Auch zu - wei - len dei - nes Mädchens Bild.

p. *piu*

Vergnügt.

Auf Freun - de sin - get un - fer Fest, Bey Sai - ten - klang im Reihen, Lafs die - fes Ta - ges schönen Rest, uns
 der Em - pfundung weihen; zu heitrem Ernst, und rei - nem Scherz, er - he - be sich das Schweizer - herz. So
 fei - ert hoch das Fest.

2.

Heil jeglichem, der Freundschaft ehrt,
 Sie macht die Tage festlich
 Denn alle Freuden, die sie lehrt,
 Sind wahr und rein, und köstlich;
 Sie lieb' und führ' uns Immerdar.
 Es flamme hoch, von Jahr zu Jahr,
 Der Freundschaft Opferheerd.

3.

Bis wir dir einst mit Silberhaar
 Froh ins vergangne bliken,
 Und Enkel in vertrauter Schaar
 Wie wir ans Herz sich drüken.
 Dann wollen wir im Schatten ruhn,
 Dann thue, was wir heute thun,
 Der wakern Enkel Schaar.

4.

Indes bleib unfer Biederbund
 Wie wir bey Muth und Kräften,
 Die Seele froh, der Leib gefund,
 In Freuden, und Gefchäften!
 Des Lebens Spann' ift wahrlich klein
 Wann wir fie fanfter Eintracht weih'n,
 Dann grünet unfer Bund.

5.

Wohl auf! Drum finget unfer Feft
 Bey Seitenklang in Reihen,
 Lafst dieses Tages schönsten Reft
 Uns der Empfindung weih'n!
 In heitrem Ernst und reinem Scherz
 Erhebe fich das Schweizerherz —
 So feiern wir das Feft.

X.

Sanft, nicht zu langsam.

O Freundschaft! O Freundschaft! Quell er-hab-ner Triebe: Die Folgen ift der Menschheit
 O Freundschaft! Quell er-hab-ner Trie-be: Dir fol-gen ift der Menschheit

Glük; Du haft die Süf-fig-keit der Lie-be. Nur ih-re Qua-len haft du nicht.
 Glük: Du haft die Süf-fig-keit der Lie-be. Nur ih-re Qua-len haft du nicht.

pfa
cresc. fr. *p* *sf* *sf* *p*

XI. Pilgrimslied.

Langsam, mit Gefühl.

Nicht durch kü - le Myr - then - gänge, nicht durch

Cembalo.

Nach - ti - gall Ge - fan - ge, Wall ich mei - nem Gra - be zu; Mü - de von verwach - fen Ste - gen, Seh ich

2ten Mal.

wünschend dir ent - ge - gen, Stil - ler Grenz - ort mei - ner Ruh.

Da Capo al Segno.

The image shows a page of a musical score for 'Pilgrimslied'. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff with treble and bass clefs). The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The first system starts with the tempo marking 'Langsam, mit Gefühl.' and the lyrics 'Nicht durch kü - le Myr - then - gänge, nicht durch'. The second system continues the lyrics 'Nach - ti - gall Ge - fan - ge, Wall ich mei - nem Gra - be zu; Mü - de von verwach - fen Ste - gen, Seh ich'. The third system is marked '2ten Mal.' and contains the lyrics 'wünschend dir ent - ge - gen, Stil - ler Grenz - ort mei - ner Ruh.' The piano part includes dynamic markings such as 'p' (piano), 'sf' (sforzando), and 'p' (piano). The score ends with the instruction 'Da Capo al Segno.' and a double bar line.

2.

Dort befeelt von Andachtsfeuer
 Werf ich den gekränkten Schleyer
 Meines Erdenlebens ab.
 Nicht um niedrig zu verweisen
 Bist du mein Gefährt gewesen
 Geist den mir der Himmel gab.

XII. Menschen Leben.

Mäßig, geschwind.

Ein Schiffein schiff auf wildem Meer, der Sturmwind treibt es hin und her das Schiff-lein läst sich
 treiben. Das Menschen-leben ist ein Meer, Uns treibt das Schick-fal hin und her, wo-hin wirts uns noch
 treiben? Wo-hin wirts uns noch treiben?

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

Mittheilung

Main body of the document containing several paragraphs of faint, illegible text.